

## Ästhetik – eine Frage des Implantatdesigns?

### Das SIC<sup>®</sup>ace Implantatsystem bei Sofortimplantation nach Frontzahntrauma

Ein Anwenderbericht von Dr. Olaf Knabe, Braunschweig

*Die ästhetisch ansprechende Rehabilitation im Frontzahnggebiet – insbesondere junger Patienten nach traumatischem Zahnverlust – bedeutet für den Implantologen eine der großen Herausforderungen seines Metiers. Sicher kennen wir heute viele Faktoren, die den ästhetischen Erfolg oder Misserfolg beeinflussen und besser vorhersagbar werden lassen. Wir wissen aber auch um deren multikausales Zusammenspiel.*

Die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen der letzten Jahre zeigen mehrheitlich auf, dass Zustand, Qualität und Quantität der periimplantären Hart- und Weichgewebe, das chirurgische Vorgehen und die Positionierung des Implantates, unter Berücksichtigung aller drei Dimensionen, nicht alleine die Ästhetik determinieren. Das Implantatdesign und die Implantat-Abutment-Verbindung haben einen erheblichen Anteil am Resultat. Ich habe mich aufgrund des zeitgemäßen Implantatdesigns und der technischen Vorzüge für das SIC<sup>®</sup>ace Implantat entschieden. Das vom Schilli Implantology Circle entwickelte Implantat setzt die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse konsequent um. So sind das Gewindedesign, die bis zum krestalen Übergang reichende raue Oberfläche, das mit einer um 45° geneigten krestalen Verjüngung ausgeführte, systemimmanente „Platform Switching“, eine präzise Innenhex-Verbindung und das „white star“-Zirkonabutment eine beruhigende Grundlage für erfolgreiche, ästhetisch ansprechende Implantatversorgungen.

Die 26-jährige Patientin erlitt bei einem Sturz vom Fahrrad ein Frontzahntrauma am mittleren und

lateralen Schneidezahn links (Abb. 1 und 2), die Gingiva und die Papille interproximal 11/21 und vestibulär Zahn 22 zeigten eine leichte Ruptur. Die Frakturlinie lag auf Höhe des krestalen Randes des limbus alveolaris. Palatinal verlief die Frakturlinie bis zur Grenze zum mittleren Wurzeldrittel wie sich bei der Entfernung der koronalen Fragmente zeigte (Abb. 3). Die apikalen Zahnfragmente wurden unter Schonung der knöchernen Alveolenränder atraumatisch entfernt. Es zeigte sich nach vollständiger Extraktion eine intakte vestibuläre Knochenlamelle. Die Voraussetzungen für eine Sofortimplantation waren als gut zu bezeichnen. Eine gewisse Vorsicht war aufgrund des Ausgangsbefundes mit eng stehenden Wurzeln mit distaler Wurzelkipfung des Zahnes 21 geboten. Dort durfte der Implantatdurchmesser nicht zu groß gewählt und die Implantatposition nicht weiter nach mesial geneigt werden. Es erfolgte die Insertion von zwei SIC<sup>®</sup>ace Implantaten. In regio 21 wurde ein Implantat mit Ø 5.0, in regio 22 mit Ø 4.0 gewählt. Die Einheilung erfolgte offen, ohne Belastung der Implantate. Die Einheildauer betrug sechs Monate. Während dieser Zeit waren die Implantate mit Gingivaformern verschlossen. In diesem Fall wurden mit Hinblick auf eine optimale Ausformung der Gingiva und den Erhalt der Papillen entgegen den Regeln des „Platform Switching“ bewusst größer dimensionierte, konische Gingivaformer verwendet (Abb. 4).

Das Ergebnis nach Einheilung wird im Röntgen in Abbildung 5 dargestellt. Das krestale Knochen-niveau zeigt anschaulich, dass das SIC<sup>®</sup>ace Implantat seine konstruktiven Vorteile auch in der



Abb. 1 und 2:  
Die Patientin erlitt bei einem Fahrradsturz ein Frontzahntrauma am mittleren und lateralen Schneidezahn links.



Abb. 3: Die koronalen Fragmente wurden entfernt.



Abb. 4: Mit Hinblick auf eine optimale Ausformung der Gingiva und den Erhalt der Papillen entgegen den Regeln des „Platform Switching“ wurden bewusst größer dimensionierte, konische Gingivaformer verwendet.



Abb. 5: Röntgenaufnahme 6 Monate postoperativ zum Zeitpunkt der prothetischen Versorgung



Abb. 6: Die definitive Versorgung erfolgte mit dem „white star“- Abutment.

praktischen Anwendung unter Beweis stellt. Ein Implantatsystem, das die optimalen Voraussetzungen für ästhetische Ergebnisse bietet. Die definitive Versorgung erfolgte mit dem „white star“-Abutment, einem Vollzirkonabutment aus dem SIC®System (Abb. 6). Ansprechende Ästhetik aufgrund von optimiertem Hart- und Weichgewebsmanagement muss also kein Zufall bleiben, wenn man sich auf ein Implantat mit fortschrittlichem Design verlassen kann. Und das, was wir uns alle wünschen, ist uns garantiert: „Ein zufriedener Patient, dem wir sein natürliches Lächeln zurückgeben konnten.“

**Weitere Informationen:**

SIC invent Deutschland GmbH  
Bühlstraße 21, 37073 Göttingen  
Telefon: 0800 7424683-68  
Fax: 0800742 329-38  
contact.germany@sic-invent.com  
www.sic-invent.com

Qualität  
durch  
Erfahrung



Metallfreie Ästhetik  
mit Z-Systems

[www.z-systems.de](http://www.z-systems.de)



**Z-Systems AG**

Lohnerhofstraße 2

78467 Konstanz

Germany

Fon +49 (0)7531 2824-0

Fax +49 (0)7531 2824-24

support@z-systems.de